

Kleine Anfrage

des Abg. Thomas Oelmayer GRÜNE

und

Antwort

des Finanzministeriums

Frühpensionierungen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Beamte wurden in den Jahren 2003 bis 2008 frühpensioniert?
2. Wie viele dieser Beamte hatten zuvor ein Remonstrationsverfahren geführt?
3. Gegen wie viele dieser Beamten wurde zuvor ein Disziplinarverfahren eingeleitet?
4. Wie viele dieser Frühpensionierungen fanden von Arbeitgeberseite, wie viele von Arbeitnehmerseite aus statt?
5. Welche verschiedenen gesundheitlichen Gründe lagen den Frühpensionierungen zugrunde?
6. Was war die häufigste Ursache einer Frühpensionierung?

14. 06. 2010

Oelmayer GRÜNE

Begründung

Mit der Kleinen Anfrage sollen die Gründe für Frühpensionierungen aufgezeigt werden und insbesondere ein möglicher ursächlicher Zusammenhang zwischen Remonstrationsverfahren und Disziplinarverfahren einerseits und Frühpensionierungen andererseits festgestellt werden.

Eingegangen: 15. 06. 2010 / Ausgegeben: 11. 08. 2010

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Antwort*)

Mit Schreiben vom 3. August 2010 Nr. 1-0311.5/56 beantwortet das Finanzministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele Beamte wurden in den Jahren 2003 bis 2008 frühpensioniert?*
2. *Wie viele dieser Beamte hatten zuvor ein Remonstrationsverfahren geführt?*
3. *Gegen wie viele dieser Beamten wurde zuvor ein Disziplinarverfahren eingeleitet?*
4. *Wie viele dieser Frühpensionierungen fanden von Arbeitgeberseite, wie viele von Arbeitnehmerseite aus statt?*
5. *Welche verschiedenen gesundheitlichen Gründe lagen den Frühpensionierungen zugrunde?*
6. *Was war die häufigste Ursache einer Frühpensionierung?*

Den Zahlen zu den Fragen 2 bis 4 liegen Angaben der einzelnen Ressorts zugrunde. Die Zahlen bzw. Angaben zu den Fragen 1, 5 und 6 resultieren aus statistischen Auswertungen des Landesamts für Besoldung und Versorgung Baden-Württemberg.

Zu 1.:

In den Jahren 2003 bis 2008 gingen 18.671 Beamtinnen und Beamte vor Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze in den Ruhestand, davon 12.981 wegen Inanspruchnahme der Antragsaltersgrenze und 5.690 wegen Dienstunfähigkeit.

Zu 2.:

Zu Remonstrationsen liegen keine Daten vor. Über Remonstrationsen, die mündlich oder schriftlich geführt werden können, werden weder gesonderte Akten noch manuelle Statistiken oder elektronische Dateien geführt. Wenn Remonstrationsen aktenkundig werden, dann in der jeweiligen (Sach-)Akte des Vorgangs, zu dem remonstriert wurde. Remonstrationsen können auch im direkten Gespräch mit dem Vorgesetzten erfolgen, ohne dass hierüber jemals etwas schriftlich in den Akten dokumentiert wird. Um Remonstrationsen in den Akten ausfindig zu machen, müssten alle Schriftstücke in sämtlichen Aktenbeständen der Landesverwaltung manuell gesichtet werden. Anschließend wäre zu prüfen, ob gegen die Beamtin/den Beamten ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden ist. Auf diese Erhebung wurde verzichtet, da der Aufwand unverhältnismäßig wäre und auch nur der Teil der Remonstrationsen, die schriftlich dokumentiert sind, erfasst würde.

Zu 3.:

In dem Zeitraum 2003 bis 2008 wurde gegen 26 Beamte, die frühzeitig pensioniert wurden, ein Disziplinarverfahren eingeleitet.

Zu 4.:

Von den 5.690 vorzeitigen Zuruhesetzungen wegen Dienstunfähigkeit erfolgten 2.780 auf Antrag der Beamten und 2.910 auf Veranlassung des Dienstherrn.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Zu 5. und 6.:

Den Frühpensionierungen wegen Dienstunfähigkeit lagen folgende Hauptdiagnosen zugrunde:

Psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen:	58 %
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes:	12 %
Krankheiten des Nervensystems:	10 %
Kreislaufkrankungen:	4 %
Sonstige: (z. B. Krebs, Krankheiten des Immunsystems, der Verdauungsorgane, Stoffwechselerkrankungen, Hauterkrankungen)	16 %

Die Hauptursache für Frühpensionierungen aufgrund von Dienstunfähigkeit liegt somit eindeutig im Bereich der psychischen bzw. psychosomatischen Erkrankungen.

Stächele

Finanzminister